



Mit einem herrlichen Blick in die Rheinebene singen die Ottenauer zum Abschluss auf der Rietburg – trotz Anwesenheit auf Pfälzer Hoheitsgebiet – das Badnerlied. Foto: Harald Seher



Eine Gruppe der Naturfreunde Gaggenau ist bei der Paddelfreizeit in Frankreich auf dem Fluss Tarn unterwegs. Foto: Naturfreunde Gaggenau

Einen abwechslungsreichen Ausflug in die Pfalz erlebten die Aktiven der **Sängervereinigung Ottenau** mit ihren Angehörigen. Mit zwei Bussen wurde zunächst die Burg Berwartstein bei Erlenbach für eine Führung angesteuert. Weiter ging die Fahrt nach Rhodt unter Rietburg. Dort gab es Gelegenheit zu einer ausgiebigen Weinprobe oder zur Erkundung des reizvollen Orts. Die Sesselbahn führte dann hoch zur Rietburg. Von der großen Terrasse hatten die Gäste einen herrlichen Blick in die Rheinebene. Erst am Mittag war der zweite Vorsitzende Gerhard Weickenmeier, mit seiner Frau Simone aus Argentinien kommend, in Frankfurt gelandet und auf der Rietburg zur Gruppe gestoßen. Beide hatten zuvor die Reise geplant und organisiert. Walter Merkel hatte dann in ihrer Abwesenheit die weitere Organisation übernommen. Dafür dankten der erste Vorsitzende, Peter Becker, und alle Sängerinnen und Sänger.

Als Pfälzer ließ es sich Gerhard Weickenmeier nicht nehmen, das Lied „Ja, so en guude

Palzwoi“ vorzutragen. Das gemeinsame Singen auf der Terrasse der Rietburg, musikalisch unterstützt durch Otto Stolle, Walter Merkel, Mathias Schwaab und durch Joachim Buchwald mit der Mundharmonika wird sicher lange in angenehmer Erinnerung bleiben. (wes)

**Paddeln in den Cevennen:** Zu den Schluchten des Tarn führte eine Paddelfreizeit der Naturfreunde Gaggenau. 21 Teilnehmer im Alter von zehn bis 79 Jahren machten sich auf, mit dem Kanu und zu Fuß die beeindruckende Landschaft um diesen Fluss zu erfahren. Der Tarn entspringt in den zurzeit blühenden Cevennen, in einer wildromantischen, an Schottland erinnernde Gegend. Im weiteren Verlauf fließt er vorbei an steilen Felswänden, Burgen und Dörfern. Der Tarn wurde mit Kanus in mehreren Tagesetappen befahren. Wanderungen auf den einzigartigen Hochflächen (Causse) und im Tal ergänzten das abwechslungsreiche Programm. Dabei blieb genug Zeit, um die einzigartige Blumen-

und Pflanzenwelt zu betrachten. Vor allem die vielen verschiedenen Orchideen sowie die Wiesen mit wilden Narzissen und Tulpen wurden bestaunt. Ein besonderes Erlebnis waren die über dem Tal segelnden Geier und die direkt am Zeltplatz aktiven Biber. Übernachtung wurde auf einem Campingplatz bei Castelbouc, einem mittelalterlichen Dorf mit beeindruckender Burg- und Felskulisse.

Ein weiterer Termin der Paddelgruppe ist am 5. Juli, es wird eine geführte Bootstour (Leihboote) durch die Rheinauen von Ottenheim bis Ichenheim bei Lahr angeboten. Informationen sind unter ☎ (07224) 40181 erhältlich. (red)

**Große Resonanz beim Volksradfahren:** Der Rad- und Motorsportverein Bad Rotenfels veranstaltete kürzlich sein Gartenfest an der Festhalle in Bad Rotenfels. Dabei fand auch das traditionelle Volksradfahren statt. Oberbürgermeister Christof Florus schickte um 10 Uhr bei strahlendem Sonnenschein schon eine beachtlich große Gruppe auf die

ungefähr 20 Kilometer lange, familienfreundliche Strecke, die von Bad Rotenfels über Kuppenheim nach Rastatt und wieder zurück nach Bad Rotenfels führte. Insgesamt 147 Teilnehmer waren unterwegs, der älteste war 84 Jahre, die jüngste, selbstradelnde Teilnehmerin war dreieinhalb Jahre alt. Der Turnerbund Bad Rotenfels stellte die größte Gruppe, gefolgt von Fußballverein und Domänenwaldgeistern. Bei der um 18 Uhr stattfindenden Verlosung gab es viele Preise für die Teilnehmer zu gewinnen. (red)

**Musikalischer Besuch im Haus Franziskus:** Mit einem Sonntagskonzert bereitete die Gesangsgruppe der Naturfreunde Michelbach den Bewohnern eine Freude. Zünftig gekleidet in Tracht und Dirndl waren rund 25 Sänger am Vormittag ins Kursana-Domizil gekommen. Begleitet von Keyboard, Gitarre und Akkordeon wurden schwungvoll beliebte Lieder gesungen. Die Heimat, das Wandern und die Schönheit der schützenswerten Natur standen dabei im Mittel-

punkt. Bei Titeln wie „Wo der Wildbach rauscht“, „Hohe Tannen“, „Zigeunerkind“ oder dem „Rennsteiglied“ konnte das Publikum ebenso mit einstimmen wie bei heimatlichen Liedern wie „Unser schönes Dörfel Michelbach“ und „Schwarzwald o Heimat“. Viele der rund 40 Bewohner, die zum Konzert gekommen waren, lauschten nicht nur den Klängen – sie machten fleißig mit. „Die Stimmung war sehr gut, es wurde geschunkelt, gesungen und gelacht“, berichtet Mitarbeiterin Bianca Hug (Ergotherapie). Bewundert wurde die musikalische Qualität der Beiträge, insbesondere das Können der Musiker an den Instrumenten. „Für das Lächeln und die Freude, die Sie unseren Bewohnern gebracht haben“ bedankte sich stellvertretend Bianca Hug beim Chor und dessen Leiter Kurt Holfelder. (red)

Sowohl die Damen- als auch die Herren-30-Mannschaft des **Tennisclubs Gernsbach** konnten die Pfingstpause für sich nutzen und mit einem Sieg am vergangenen Wochenende Hof-

fentlich die Trendwende einläuten. Die Damen schlugen die bislang ungeschlagenen Damen der Spielgemeinschaft Durlach/FSSV Karlsruhe mit 7:2. Mit 8:1 noch deutlicher wiesen die Herren 30 die Mannen aus Lichtenau in ihre Schranken, berichtet der Tennisclub. Noch ungeschlagen sind die Herren 60 um Albrecht Ziegler. Er gewann gemeinsam mit Günter Seiler, Bertram Stahl und Josef Gerstner beim FSSV Karlsruhe alle Spiele klar und somit den Spieltag mit 6:0.

Mit einer 1:5-Niederlage mussten sich die Herren U70 geschlagen geben. Den Ehrenpunkt gegen den TC Fohlenweide holte Hans Wiemeyer.

Für die Jugendmannschaften gestaltete sich der Spieltag durchwachsen. Während die U18 männlich gegen Sandweier ein 3:3-Unentschieden errang, verlor die U18 weiblich gegen Ettlingen mit 2:4. Die U14 weiblich sowie die gemischte Mannschaft U12 mussten mit 0:6 gegen Bruchsal und BW Gaggenau eine deutliche Niederlage hinnehmen. (red)